© Münchner Ent. Ges., download www.zobodat.at

Buchbesprechung

GAEDIKE, R., NUSS, M., STEINER, A. & R. TRUSCH (Hrsg.): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera), 2. überarbeitete Auflage. Entomofauna Germanica, Band 3. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) 2017, Beiheft 21, gebunden, 362 S., 16 Farbtafeln. ISSN 0232-5535.

„Rettet die Insekten!“ titelte am 20. Oktober 2017 die Süddeutsche Zeitung und gab als Ursachen die intensive Landwirtschaft und den dramatischen Rückgang von Insekten an (welche mit circa 80% den Löwenanteil unserer heimischen Tierwelt stellen). Diese nun nicht mehr zu leugnende Entwicklung, obwohl schon vor über 150 Jahren in ihren Anfängen bemerkt und kritisch kommentiert und auch im Biodiversity Synthesis Report des Millennium Ecosystem Assessment (2005) unmißverständlich dokumentiert, rückt (endlich) immer mehr in das öffentliche Bewußtsein. Umso mehr ist es das Gebot der Stunde, verlässlich zu dokumentieren, was es vor unserer Haustüre eigentlich so gibt. Es ist ein Verdienst der Reihe „Entomofauna Germanica“, mittlerweile schon über 33.000 deutsche Insektenarten inventarisiert zu haben.

2017 erschien nun der dritte Band der Reihe, in welchem 3682 für Deutschland sicher nachgewiesene Schmetterlingsarten, sowie 312 weitere, zweifelhafte Nachweise behandelt werden. 18 Jahre nach Erscheinen der ersten Auflage der deutschen Schmetterlingsfauna enthält diese zweite Auflage im Hauptteil auf 90 Seiten die Verbreitung der Arten (nach neuester Nomenklatur, Taxonomie und Phylogenie) in den 13 Flächen-Bundesländern, jeweils in vier Zeitstufen: Bis 1900, 1901-1980, 1980-2000, nach 2000. In dieser Verbreitungstabelle hätte man vielleicht die Nummern des nunmehr veralteten Werkes von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) weglassen können. Höchst wertvoll sind die Anmerkungen zu einzelnen Arten auf 182 Seiten, bei den ‚Microlepidoptera‘ zumeist von R. GAEDIKE und bei den ‚Macrolepidoptera‘ meist von A. STEINER geschrieben.

Auf 16 Farbtafeln werden in 128 wunderschönen Lebendfotos Repräsentanten fast aller in Deutschland vertretenen Familien dargestellt, gefolgt von umfangreichen Literaturangaben und einem Register. Die professionelle Fadenbindung wird allen, die das Vorgängerwerk intensiv benutzt und dabei bemerkt haben, wie es "aus dem Leim gegangen" ist, sehr wohlwollend auffallen. Diese wirklich gelungene Abhandlung ist eine unentbehrliche Grundlage für jeden, der sich in Europa mit Schmetterlingen befasst.

Zuletzt soll noch auf ein höchst wichtiges Ergebnis dieser Inventarisierung hingewiesen werden: 300 deutsche Schmetterlingsarten (8%) sind demnach ausgestorben bzw. verschollen und konnten trotz intensiver Durchforschung in den letzten 16 Jahren nicht mehr gefunden werden. Dies bestätigt den kürzlich für Bayern festgestellten Trend (HASLBERGER & SEGERER 2016), wo offenbar 13% aller Schmetterlingsarten verschwunden sind.

A. HAUSMANN & A. H. SEGERER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 108

Autor(en)/Author(s): Hausmann Axel, Segerer Andreas H.

Artikel/Article: Buchbesprechung 30